

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

18 (22.1.1895) Abendzeitung

Badische Presse.

Expedition: Karlsruher Str. 27. Notarionsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergartner.

Abonnement: Im Verlage abgeholt. 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert. Vierteljährlich: 1.50.

Inserate: Die Beilage 20 Pfg. (Sonder-Inserate billiger) die Anzeigen 40 Pfg.

Auflage 15 500. 14 555 28. Dez. 1894. (Kleine Presse).

Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Nr. 18. Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Dienstag den 22. Januar 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Felix Faure und die Lage in Frankreich.

Die Gemäßigten haben ein schweres Opfer gebracht. Ihr Kandidat war Waldeck-Roussseau, ein höchst energischer Mann mit rühmlicher Vergangenheit und ausgesprochener Neigung zu einer starken Politik.

Faure ist Kaufmann und hat doch keine Schutzölle gefordert; er ist Industrieller und hat das Gesetz über die Haftpflicht bei Unfällen und über die Gesundheitspflege in den Fabriken beantragt.

Die Schwierigkeiten sind allerdings enorm. Eine schwache Majorität hat den neuen Präsidenten gewählt, und die Minorität wird einen wüsten, leidenschaftlichen Krieg gegen ihn beginnen.

doch nicht sofort damit beginnen, seinen Gegnern die Macht auszuliefern.

Der neue Präsident wird jetzt das Problem zu bewältigen haben, vor dem Casimir-Perier geknien ist, und die Dornen der Bürgerkrone werden oft seine Sitze verwunden.

Und nun zum Schluß noch zwei etwas weniger ernste, aber immerhin interessante Notizen zur Wahl Faures: Das Bildniß Casimir-Perier's hat in den Ministerien erst seit zehn Tagen dasjenige Carnot's ersetzt.

nicht auflehnen, Beinwand oder Marmor sich aber eher an den Mann bringen lassen.

Dem „Gil Blas“ entnehmen wir Folgendes: Im Augenblick, da der Wagen des neuen Präsidenten vom Elysee kommend, über den kleinen Platz Marigny fuhr, hielt eine Gruppe von Manifestanten den Augenblick für geeignet: „Vive Brisson“ zu schreien.

Diese geschickte und witzige Entgegnung stimmte so gleich zu Gunsten ihres Urhebers, und nun konnte man von allen Seiten „Vive Faure! Vive le Président!“ rufen hören.

Der Selbstmord Raoul Toché's.

Paris, 20. Jan. Der Selbstmord des bekannten Lustspielbüchters Raoul Toché soll mit einem der großen Skandale des Tags nahe zusammenhängen, mit der Allez-Affaire, welche Raoul Canivet, den Hausfreund Toché's, in Untersuchungshaft gebracht hat.

Ob er diese hätte erlegen können, ist eine andere Frage, denn der arme Toché, der jährlich seine 50,000 Francs als Bühnenbüchster und Chroniqueur des „Gaulois“ verdiente und vor einigen Jahren von seinem Vater 800,000 Fr. geerbt hatte, war gründlich ruiniert und so tief verschuldet, daß er für die Erneuerung seiner Wechsel mehrfach Bücherzinsen bezahlen mußte — man sagt bis 175 pCt.

Man lebte auf dem Landgute bei Croissy, nahe bei Bougival, in Sans und Brans, während Toché in den Klubs spielte und an der Börse spekulierte.

Ungarn.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Du kommst jetzt mit mir zurück; wir reisen morgen schon nach Schweden ab, sagte er, aber es war etwas in der Haltung des Mannes, das mich an der Festigkeit seines Entschlusses zweifeln ließ.“

„Sie sind ein Deutscher, und meine Tochter soll nur einen Schweden heirathen, murmelte er.“

„Besser Kunt, rief Erika, die sich erhoben hatte, nimmermehr! Du kannst mich von Paul reifen, ich werde Dir folgen, aber nie reiche ich meine Hand einem anderen Manne.“

„Das wird sich finden, sagte der Vater barsch, und wieder zu mir gewendet, fügte er hinzu: Sie haben das Vertrauen, das ich Ihnen schenkte, schlecht gelohnt; Sie haben meine Tochter zu einem Schritt verleitet, der in Schmach und Schande führt.“

„Nun aber klammerte sich Erika an mich und rief in herzzerreißendem Ton: Gehe nicht, Paul, ich kann die Trennung von Dir nicht überleben!“

Trennung von Dir nicht überleben! Vater, flehte sie, habe Erbarmen, laß ihn mir, ich muß sterben, wenn Du ihn mir nimmst; nicht er hat mich zur Frucht verleitet, von mir ist der Gedanke dazu ausgegangen; ermiß daran, wie ich ihn liebe!

„Der Alte stöhnte tief auf und wandte sich ab, die Tochter ließ aber in ihren Bitten nicht nach.“

„Es muß schrecklich sein, wenn man an einen Mann geschmiedet ist, den man nicht liebt, zehnmal schrecklicher noch, wenn man wie ich eine Liebe im Herzen trägt, die nur mit dem Tode aufhört.“

„Still! schrie da der alte Herr, und ich habe nie in meinem Leben eine solche Veränderung sich so plötzlich bei einem Menschen vollziehen sehen, wie in diesem Augenblicke mit ihm vorging.“

„Ich sehe, wie es steht, murmelte er, und auch der Klang seiner Stimme schien ein anderer geworden zu sein.“

Erwarte uns draußen; ich habe mit dem Baumeister zu reden.

„Ich wollte Einwendungen machen, er wiederholte sein gebieterisches Hinaus, und nur widerstrebend ließ er es geschehen, daß ich die Geliebte begleitete und ein Plätzchen für sie suchte, wo sie uns unbelästigt erwarten konnte.“

„Ich that, wie er mir geheißen, und er begann nun ohne jede weitere Einleitung: Wenn Sie geglaubt haben, in Erika die einzige Tochter und Erbin des reichen Druckpatrons Knutson gewinnen zu können, so befinden Sie sich im Irrthum.“

Gausstands aber nicht eingeschränkt, weil die Auftritte mit seiner jähzornigen Frau ihm verhaßt waren. Seit der Verhaftung Canibet's war diese, wie man hört, nervöser und aufgeregter als je, und ein Wortwechsel, der vorgestern zwischen den beiden Gatten ansbrach, führte die Katastrophe herbei. Lohé fuhr nach Chantilly, stieg dort in einem Gasthause ab, machte einen Spaziergang in den prächtigen Waldungen des Herzogs von Anmale, wählte mitten im Forste einen der schönsten Plätze aus, lehrte nach dem Gasthause zurück, schrieb an seine Frau, seinen kleinen Sohn und an den Staatsanwalt und vollzog hierauf am „Teiche der Königin Blanche“ seine That. Die Familie fand die Leiche an der genau bezeichneten Stelle, wo der Humorist selbst das Eis aufgebrochen hatte, damit er als Leiche auf den Grund sinken könne, nachdem er sich eine Kugel durch den Kopf geschossen hatte.

Badische Chronik.

Mannheim, 20. Jan. Von der hiesigen Strafammer wurde der 59 Jahre alte katholische Pfarrer Bonger von Wiesloch bei Neckesheim wegen Sittlichkeitsverbrechen, begangen an Schulmädchen, zu drei Jahr Zuchthaus verurtheilt.

Mühlbach b. Eppingen, 21. Jan. Gestern Abend gegen 9 Uhr geriethen in dem benachbarten Sulzfeld in der Wirthschaft „zum Bahnhof“ einige junge Burschen in Streit, welcher sich auf der Straße vor der Wirthschaft fortsetzte. Der 18jährige Steinbauer Karl Himmel wurde so unglücklich in den Hals gestochen, daß er nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab. Der Thäter, ein Steinbauer Namens Hagenbucher, soll, wie ich höre, flüchtig geworden sein.

Mühl, 20. Jan. Heute tagte dahier der Bezirksverein Mittelrand des Verbandes badischer Gewerbeschulmänner. Erschienen waren dazu die Herren Gewerbelehrer von Baden, Mühl, Badr, Offenburg und Kastatt. Die Versammlung, von Herrn Rektor Ruhn-Kastatt eröffnet, erledigte die Tagesordnung im Sinne der gemachten Vorschläge. Zum Bezirksvorsitzenden wurde, da Herr Rektor Ruhn ablehnte, Herr Gewerbeschul-Vorstand Rahm-Offenburg, zum Bezirksführer und Rechner Herr Gewerbelehrer Bohrer-Baden gewählt. Nächster Versammlungsort ist Baden und zwar findet die Versammlung Montag nach Palmsonntag d. 3. statt.

Aus den Nachbarländern.

Strasbourg i. G., 20. Jan. Die am 15. Mai beginnende Industrie- und Gewerbe-Ausstellung für Elsaß-Lothringen, Baden und die Pfalz, welche ein lehrreiches Bild des Standes der hochentwickelten Industrie und des Gewerbes in den drei Ländern bieten wird, zeichnet sich schon rein äußerlich vor manchen ihres Gleichen durch die landschaftliche Schönheit des gewählten Ausstellungsplatzes aus. Es ist dies ein die städtische Orangerie, den neu angelegten Stadtpark und ein zugepacktes Grundstück umfassendes Gelände innerhalb der Stadt. Dasselbe ist zum größten Theil bedeckt mit prächtigen Parkanlagen, wo Teiche und Hügel, Gruppen alter Bäume und Blumenbosquets abwechseln. Die Gesamtgröße beläuft sich auf nahezu 21 Hektar und übersteigt den sonst von derartigen Ausstellungen beanspruchten Raum ganz bedeutend. Auch die Ausstellungsgebäude, Wirthschaften, einzelne Pavillons u. dergl. nicht mit eingerechnet, haben mit mehr wie zwei und ein halb Hektar Grundfläche eine außerordentliche Ausdehnung. — Einen der Hauptpunkte unserer Industrie- und Gewerbe-Ausstellung wird die Kollektiv-Ausstellung der oberelsässischen Textil-Industrie bilden. Dieselbe, von keinem Wettbewerb erreicht, pflegt bei ihrem feststehenden wohlbegründeten Welttruf Ausstellungen im Allgemeinen nicht zu beschiden. Sie macht diesmal zu Gunsten der engeren Heimath eine Ausnahme. Ihre auf das reichste ausgestattete Spezial-Ausstellung dürfte allein für viele Personen, namentlich für Angehörige der gleichen Industrie die Reise nach Strazburg lohnen.

Aus der Residenz.

Karlruhe, 21. Jan.

Werkmeister-Bezirks-Verein. Am Samstag Abend beging der Verein in der Brauerei Schrempf sein achtel Stiftungsfest. Die Mitglieder hatten sich mit ihren Familien sehr zahlreich eingefunden. Unter den Gästen bemerkten wir u. A. die Herren Ministerialrath Braun, Geh. Rath Stoeffler, Stadtrath Rubin, Brauereidirektor Schrempf. Die Prinzipalität war ebenfalls in hervorragender Weise vertreten, was als ein gutes Zeichen des bestehenden guten Verhältnisses zwischen der Prinzipalität und dem Verein anzusehen ist. Besonders freudig bemerkt wurde, daß die größten hiesigen Firmen vertreten waren. Der erste Vorstand des Vereins, Herr Goldermann, konnte somit mit vollem Recht in seiner Festrede nach herzlichster Begrüßung der Ehrengäste betonen, daß der Werkmeister-Verein sich großer Anerkennung erfreue. Herr Goldermann dankte sodann Allen, welche für den Verein gewirkt haben, und gab hieran anschließend einen Rückblick über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre. Hieraus ging besonders hervor, daß die Kasien des Vereins eine erfreuliche Wirkksamkeit entfaltet. Zum ersten Male konnten aus dem Wittwen-Unterstützungsfonds Wittwen Unterstützung erhalten. Der Fonds selbst ist vermöge der von Spendern und eines Theiles der hiesigen Prinzipalität gezeichneten hohen Beiträge auf 4000 M. angewachsen, deren Zinsen zur Unterstützung der Wittwen verwendet werden. Während der acht Jahre des Bestehens des hiesigen Bezirksvereins gelangten ca. 9000 Mark an Sterbegelder zur Auszahlung; für durch Unglück unterstützungsbedürftig gewordene Mitglieder und für Wittwen gelangten ebenfalls mehrere tausend Mark zur Auszahlung. Der gesammte Verband zählt über 27,000 Mitglieder, der hiesige

Bezirksverein 130 Mitglieder und 4 Wittwen. Hr. Goldermann berührte im Weiteren die Grundsätze des Vereins, deren oberster treue Pflichterfüllung ist, und gemahnte die Mitglieder, auch ferner ihre Pflicht zu erfüllen und mitzuwirken, in sozialer Stellung in dem Verein ein Mittelglied zu schaffen zwischen Prinzipalität und Arbeitern. Er gedachte ferner des Kaisers und unseres Großherzogs und brachte auf diese ein dreifaches Hoch aus, das den lebhaftesten Wiederhall fand. Im Verlauf des Abends hielt auch der zweite Vorstand, Herr Edelmann, eine Ansprache, in der er gelobte, daß der Verein an dem bis jetzt Geschaffenen festhalten und weiter streben werde auf der vorgezeichneten Bahn. „Bedenken wir, sagte Redner, daß nicht momentaner oder vorübergehender pekuniärer Gewinn den Menschen zufrieden macht, sondern einzig und allein das Bewußtsein, gegen alle Eventualitäten geschützt zu sein. Dieses Bewußtsein gibt den Menschen ein gewisses Sicherheitsgefühl und dieses Sicherheitsgefühl wiederum verleiht den Menschen eine ruhige maßvolle Anschauungsweise in allen Lebenslagen. Wenn alle maßgebenden Faktoren zusammenwirken u. die Bahn, welche der hochselige Kaiser Wilhelm I. vorgezeichnet und unsere deutsche Gesetzgebung bereits betreten hat weiter verfolgen und ausbilden, so halte ich es nicht für ausgeschlossen, daß einst der Tag kommen wird, an welchem wir zum Heil unserer Mitbürger und zur höheren Ehre unseres vielgeliebten Vaterlandes den Ruf können erschallen lassen: Es herrscht im Allgemeinen Ruhe und Zufriedenheit in allen deutschen Gauen, in allen deutschen Volksschichten.“ Sodann dankte Herr Edelmann den Mitwirkenden am heutigen Abend und widmete dem Vaterland, den Gästen und der Prinzipalität ein Hoch. Für die Unterhaltung war in der denkbar ausgiebigsten Weise gesorgt. Die gesammte Kapellmusik und der Gesangsverein „Babenia“ boten eine recht hübsche Nummer und dazwischen ertheilten Mitglieder des Vereins und der Gesellschaft „Ull“ durch den Vortrag von Couplets. Sehr gefielen die Vorträge auf dem Amphion. Der Abend war ein recht genussreicher und amüsanter für die Teilnehmer und bewies abermals, daß neben erster Arbeit auch der Geselligkeit die nötige Pflege gewidmet wird, um auch nach dieser Richtung hin den Verein lebensfähig zu erhalten und die Mitglieder einander näher zu bringen. Daß hierbei nicht des ewig Weiblichen vergessen wird, liegt in der Natur der Sache. Herr Professor Seitz feierte denn auch die Damen in einem Trinkspruch. Ein Mitglied der Gesellschaft „Ull“ brachte dem Werkmeister-Verein ein Hoch. Von auswärtigen Vereinen waren die Vereine Pforzheim, Durlach, Mannheim u. a. durch Delegirte vertreten.

Unterschlagnug. Einem Privatier in der Kaiserstraße wurden im Juni und August v. J. von zwei Kunden durch seinen Buchhalter, der flüchtig gegangen ist, 12 Mark Kundengelder unterschlagen. Die Sache hat sich jetzt erst durch Anfordern des Guthabens herausgestellt.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 21. Jan. Die Petersburger Meldung über einen Wechsel im deutschen Botschafter-Posten und der eventuellen Besetzung desselben durch Graf Herbert Bismarck oder Frhr. Marschall v. Bieberstein entbehrt jeder thatächlichen Begründung. Ein Wechsel steht nicht in Aussicht, noch weniger eine Veretzung des Staatssekretärs von Marschall nach Petersburg.

Berlin, 21. Jan. Direktor des „Berliner Theaters“ wird nunmehr definitiv Intendant Praich vom Mannheimer Hoftheater. (Frh. G.-Anz.)

Frankfurt a. M., 21. Jan. In der heutigen Schwurgerichtssitzung hatte sich der Bankier Friedrich Schwan noch wegen betrügerischen Bankrotts zu verantworten. Nach umfassender Beweisaufnahme erfolgte Freisprechung, so daß es bei der gegen ihn wegen Betrugs erkannten Strafe von 5 Jahren Gefängnis bleibt.

Wien, 21. Jan. Gestern Nacht wurde in Dubowitz von unbekanntem Thäter der israelitische Tempel vollständig ausgeraubt. Die geraubten Gegenstände haben einen erheblichen Werth.

Troppan, 21. Jan. Die Erzherzogin Gisela ist zum Begräbniß ihrer Enkelin hier eingetroffen.

Budapest, 21. Jan. In Angelegenheit der Organisation der katholischen Partei findet am 28. Januar eine Konferenz beim Grafen Esterhazy statt.

Budapest, 21. Jan. Das Abgeordnetenhaus wählte heute Szilagyi zum Präsidenten mit 207 gegen 141 Stimmen, welche auf den Kandidaten aller außerhalb der Liberalen stehenden Parteien und ihren coalirten Elementen, Jnl. Jusch, fielen. Die liberale Partei nahm die Verklündigung des Resultates mit großer Begeisterung auf.

London, 21. Jan. Die „Times“ meldet aus Teheran vom 19. Januar: Die vor 14 Monaten durch ein Erdbeben zerstörte, später wieder aufgebaute Stadt Ruschan wurde am 17. Januar wiederum durch ein Erdbeben vernichtet. Viele Menschenleben sind verloren gegangen. In einer Badeanstalt kamen 100 Frauen um. In Ruschad wurden während der jüngst vergangenen drei Tage vier schwache Erschütterungen verspürt.

London, 21. Jan. Die „Daily News“ melden aus Konstantinopel, der Direktor der hiesigen britischen Postverwaltung, Cobb, wurde durch die türkischen Behörden verhaftet. Der Grund des Einschreitens ist unbekannt.

London, 21. Jan. Das „Neuter'sche Bureau“ meldet aus Tschifu: 35 Transportschiffe und 16 Kriegsschiffe der Japaner trafen am 19. ds. Abends in der Bucht von Jungtsching ein.

Am Morgen darauf griffen 3 japanische Schiffe die chinesischen Strandbatterien an und brachten dieselben zum Schweigen. Die Chinesen gaben den Widerstand auf.

Hierauf wurden 25,000 Japaner in Jungtsching, 35 englische Meilen von Wei-Wei-Bei entfernt, gelandet. Während der Kämpfe fiel reichlich Schnee.

Louisville (Kentucky), 21. Jan. Der Dampfer „State of Missouri“ stieß gestern auf der Fahrt von Cincinnati nach New-Orleans auf einen Felsen im Ohioflusse auf und sank binnen fünf Minuten. Ueber hundert Menschen sprangen ins Wasser. Wie verlautet, sind 37 Personen ertrunken.

Hokohama, 21. Jan. (Neutermeldung.) John Forster ist auf dem Dampfer „Empress of India“ eingetroffen, um die chinesischen Unterhändler bei den Friedensverhandlungen zu unterstützen.

Paris, 21. Jan. Bourgeois wird sich heute Vormittag zum Präsidenten der Republik begeben, um über seine weiteren Schritte bezüglich der Kabinettsbildung zu berichten. Heute Abend soll das Kabinet definitiv gebildet werden und morgen werden die Namen der neuen Minister im Amtsblatt publicirt werden. Sodann findet die Redigirung des Regierungsprogramms statt und am Donnerstag wird sich das Kabinet beim Zusammentritt der Kammer vorstellen.

Paris, 21. Jan. Am Mittwoch scheidet General Gallijet, der berühmte Reiterführer bei Sedan, wegen Erreichung der Altersgrenze aus dem aktiven Militärdienst aus. Ein Antrag auf Beibehaltung des Generals wurde von der Militärbehörde abgelehnt.

Paris, 21. Jan. Der „Gclair“ veröffentlicht eine Bestätigung eines in Antwerpen lebenden Franzosen, wonach der Präsident Faure 1863 in Ambroise als Gerbergeselle mit ihm in die Armee eingetreten ist.

Paris, 21. Jan. In politischen Kreisen verlautet, die Extremen seien darüber verstimmt, daß Poincare die Finanzen und Barthelemy wieder ein anderes Portefeuille erhalten soll; sie beabsichtigen am Donnerstag die Aufhebung des Anarchistengesetzes zu beantragen.

Paris, 21. Jan. Heute beginnt die Unternehmung mehrerer neuer Expresstrassen vor dem Untersuchungsrichter Doppier. Die weißen Anklagen sind durch anonyme Briefe provoziert worden.

Telegraphische Kursberichte

vom 21. Januar.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse).			
Deherr. Kreditaktien	333 3/4	Ägypten	105.70
Deherr. Staatsb.-A.	328 1/2	Ungarn	102.40
Lombarden	87 1/2	Disconto Com.-A.	204.—
3% Portug. St.-Anl.	25.30	Gotthardbahn-A.	183.80
		Leipzig matt.	
Frankfurt a. M. (Schlusskurse I., 2 Uhr 37 Min.)			
Wechsel Amsterdam	168.92	4% Bad. St.-Obl. i. G.	104.25
London	20 1/2	4% „ „ i. M.	105.70
Paris	81.15	5% Griech. G. B.	29.60
Wien	163.90	4% „ Monopol.	32.80
Revaldisconto	1 1/2	5% Italien. Rente	85.70
Napoleons	16.21	4% Deft. Goldrente	103.—
4% Deutsche Reichsanl.	106.—	4 1/2% „ Silberrente	82.80
3% „ „	96.55	5% „ 1880er Loose	131.40
4% Preuß. Consois	105.30	4 1/2% Portugiesen	37.20
		III. Orientanleihe	65.45
Frankfurt a. M. (Schlusskurse II., 3 Uhr — Min.)			
4% Spanische Ext.	74.60	Staatsbahn	326 1/2
5% Jollitviren	101.75	Stbthalaktien	223 1/2
1% Zert. Obl. D.	—	Schweizer Nordostb.-A.	134.50
4% Ungarn	102.—	Mittelmeer	91.90
5% Argentinier	59.65	Revdional	123.50
6% Mexikaner	70.70	Badische Zuckerfabrik	63.—
Berliner Handelsgef.-Akt.	152.—	Nordb. Lloyd	38.—
Darmstädter Bank	130.30		
Deutsche Bank	170.80	Deft. Kredit-Akt.	332 1/2
Disconto-Commandit	203.80	Disconto-Commandit	203.30
Dresdener	154.50	Staatsbahn	327 1/2
Deherr. Länderbank	231.—	Lombarden	87 1/2
Credit	333 3/4	Leipzig: matt.	
Hessische Ludwigsb.	123.30	Russen	219.50
Lombarden	87 1/2		
Berlin (Anfangskurse).			
Kredit-Aktien	247.20	Russische Note	219.50
Disconto-Commandit	204.30	Laurabütte	121.50
Staatsbahn	162.70	Saxpener	135.40
Lombarden	43.10		
Berlin (Schlusskurse).			
Kreditaktien	247.10	Gesellschaftener Bergwerk	155.50
Disconto-Commandit	203.40	Laurabütte	121.50
Lombarden	43.10	Saxpener	134.90
Russische Noten	219.50	Privatdisconto	1 1/2
Bochumer Gußstahl	136.—		
Fortgesetzte Realisirungen in Banken, Bahnen und Fonds bewirkten stärkere Kursrückgänge. Solalmarkt matt. Traß Dynamit auf Defraudation von 750,000 M. kau. Später erholt.			
Wien (Vorbörse).			
Kreditaktien	410.37	Bapierrente	100.50
Staatsbahn	397.—	Deherr. Kronenrente	100.90
Lombarden	104.10	Länderbank	283.—
Marknoten	61.05	Ungar. Kronenrente	98.30
4% Ungarn	124.25	Leipzig: schwach	

Städtische Sparkasse Karlsruhe

(einschließlich Sparkasse).

Die Rückgabe der vorgelegten Sparbücher findet auch noch **Dienstag den 22. d. M.**

830

Karlsruhe, 21. Januar 1895.

Der Verwaltungsrath:
Siegriß.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren des Privatiers **Georg Ehrst** in Karlsruhe wurde zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Ablehnung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen Schlusstermin auf **Freitag den 22. Februar 1895, Vormittags 9 Uhr,** vor dem Groß. Amtsgerichte hier selbst - Akademiestr. 2, 2. Stock, Zimmer Nr. 13 - bestimmt.

Karlsruhe, den 18. Januar 1895.
Rapp,
Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts.

Lieferung von Pflanzmaschinen und Rehrmaschinenwalzen.

Die Lieferung von 750 Stück Pflanzmaschinen, sowie die Lieferung neuer und die Wiederherstellung abgenutzter Rehrmaschinenwalzen soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **Mittwoch den 23. Januar, Vormittags 9 Uhr,** in die hiesige Kanzlei einzulegen, wofür die Bedingungen einzusehen sind. Mit dem Angebote ist ein Muster zu versenden.

Karlsruhe, den 15. Januar 1895.
Städtisches Tiefbauamt.

Vergebung von Maurer-, Zimmer-, Blechner- und Pflaster-Arbeiten.

Für die Erweiterung der Kofe-Kanzel des städt. Gaswerkes II bei Gottesau sollen die nöthig fallenden

Maurer-Arbeiten
Zimmer- " und
Blechner- " und
Pflaster- " vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis **Donnerstag den 24. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr,** verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen in unserer Geschäftsstelle, Kaiser-Str. 11, abzugeben, wofür bis zum Termine Zeichnungen und Bedingungen einzusehen werden können.

Karlsruhe, den 15. Januar 1895.
Städt. Gas- und Wasserwerke

Rugholz-Versteigerung.

Or. Bezirksforsterei Forstheim veräußert aus Domänenwald Hagenbühl (3 bis 6 km zur Bahn) am **Dienstag den 29. Jan. d. J., Morgens 1/10 Uhr** im Seehaus 89 Nadelholzstämme II u. III, 1385 dito IV und V, 145 Stück Nadelholz;

erner meist stämmige Nadelstangen; 15 Gerüststangen I und II, 6730 Stangen I, 3700 dito II, 4425 Stämme III, 6390 dito IV, 15000 Reb-, 11400 Bohnensteden.

Die Forstwärter Maier, Messerschmidt und Kramer auf Seehaus, Kantele in Forstheim, Keller in Forstheim, Bauer in Forstheim zeigen das Holz vorher vor.

Karlsruhe, den 15. Januar 1895.
801.2.1

Reise-Avise

Postkarten-Format und Briefe, sehr rasch und billig
Die Buchdruckerei der **Badischen Presse.**

Danksagung.

Für die vielen Gratulationationen nebst reichlichen Geschenke, die mir an meiner **silbernen Hochzeit**

zugekauft wurden, ganz besonders dem Trompetercorps des L. D. M., welches mir in aller Frühe ein Ständchen brachte, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Georg Braun,
Kasernenwärter.

Karlsruher Männer-Turnverein.

Gut Heil!

Samstag den 26. Januar: Vorfeier zu Kaisers Geburtstag im Vereinslokal.

Wahl der Abgeordneten für den Saunentag.

Vortrag über astronomische Beobachtungen auf dem Meere.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Turnrath.

Eichen-, Eichen-, Erlen- u. Rugholzversteigerungen.

Im Forstbezirk Rippenheim (bei Sahr, Baden) werden versteigert:

1. Aus Domänenwald Kaiserwald.
Montag den 4. Februar, Vormittags 1/10 Uhr:

2 Eichen I, 4 II, 3 III, 2 IV. Kl., 13 Eichen I, 60 II, 99 III, 40 IV. Kl.; 51 Erlen, 35 Rugholz, 20 Hainbuchen, 14 Ahorn, je 1 Kiefer, 1 Nadelholz, 1 Birke, 1 Pappel, 1 Föhne.

2. Aus Gemeindevald Rippenheimweiler.
Montag den 4. Februar, Nachmittags 2 Uhr:

3 Eichen I, 6 II, 2 III, 2 IV. Kl.; 18 Eichen II, 19 III, 9 IV. Kl.; 3 Erlen, 3 Pappeln, 1 Ahorn.

3. Aus Gemeindevald Maßberg.
Dienstag den 5. Februar, Vormittags 1/10 Uhr:

6 Eichen I, 5 II, 5 III, 13 IV. und V. Klasse; 9 Eichen I, 29 II, 41 III, 189 IV. und V. Kl.; 47 Erlen, 6 Hainbuchen, 2 Rugholz, 2 Birken, 2 Ahorn, 1 Linde, 1 Kirschbaum, 2 Föhne, 7 Pappeln.

4. Aus Gemeindevald Rippenheim.
Mittwoch den 6. Februar, Vormittags 1/10 Uhr:

4 Eichen I und II, 12 III, 2 IV. und V. Klasse; 2 Eichen II, 50 III, 53 IV., 21 V. Klasse; 64 Erlen, 12 Pappeln, 7 Birken, 4 Linden, 1 Ahorn, 1 Buche.

5. Aus Gemeindevald Grafenhäuser.
Donnerstag den 7. Februar, Vormittags 1/10 Uhr:

7 Eichen I, 6 II, 9 III, 7 IV. Kl.; 4 Eichen I, 35 II, 62 III, 65 IV., 62 V. Kl.; 24 Erlen, 170 Hainbuchen, 16 Rugholz, 27 Pappeln, 14 Ahorn, 3 Föhne, 1 Linde, 1 Nadelholz und 2 Kirschbäume.

Die Steigerung aus Domänenwald Kaiserwald findet im Gasthaus zur Linde in Rippenheimweiler (Bahnhofsstation Rippenheim), die übrigen in den betr. Hiebsschlägen, welche 4 bis 6 Kilometer von den Stationen Rippenheim und Dinglingen entfernt sind, statt.

Die Hölzer werden vorgezeigt: im Domänenwalde von Forstwart Schell in Rippenheimweiler; in den Gemeindevaldungen von den Waldhütern: Peter Rippenheimweiler, Rippenheim; Holzer Grafenhäuser, Stört, Maßberg. Dieselben fertigen auch Listenauszüge.

Karlsruhe, den 15. Januar 1895.
802

Immer!

Immer neu! Immer interessant! Immer schön! Immer beliebt!
ist das amerikanische Prachtwerk

„Im Fluge durch die Welt“.

In der Expedition der „Badischen Presse“ zu haben.

Nur **50 Pfennig** per Lieferung von **16 Ansichten.**

Lieferung **1 bis 16** erschienen!

Das hochinteressante Werk kann in Karlsruhe nur durch die Expedition der „Badischen Presse“ wie folgt bezogen werden:

In Lieferungen, wöchentlich eine oder mehrere, Preis per Lieferung 50 Pfg. Nach Auswärts kosten 3 Lieferungen 20 Pfg. Porto. Eine Prachteinbanddecke kostet 1 Mk. 25 Pfg., nach Auswärts Packung und Porto 60 Pfg.

In Prachteinband gebunden 10 Mk., nach Auswärts 60 Pfg. für Packung und Porto.

Sämmtliche Lieferungen 1-16 sind vorrätzig. Auch einzelne Hefte werden ohne Verpflichtung zum Ganzen abgegeben. Die Versendung nach Auswärts erfolgt nur gegen vorherige Einsendung des Betrages oder unter Nachnahme.

Die Expedition der „Badischen Presse“.

Englisch
von den Professoren Dr. van Dalen, Lloyd, Langenscheidt.

Fransösisch
von den Professoren Toussaint und Langenscheidt.

Deutsch
von Professor Dr. Daniel Sanders.

Langenscheidt's
Verlags-Buchhdlg.
(Prof. G. Langenscheidt)
Berlin SW 46.

Toussaint- Methode/Langenscheidt

Russ. Sprachunterricht für Selbststudierende: Sprechen, Lesen, Schreiben und Verstehen von der ersten Stunde an. — 43 Auflagen seit 1856!

Engl. od. Franz.: Jede Sprache 2 Kurse à 18 M. (auch in einzelnen Briefen zu beziehen); Kursus u. Zusammen 27 M. Deutsch: Ein Kursus von 20 Briefen, nur kompl., 20 M. Brief 1 jeder Sprache als Probe à 1 M. (Marken).

Wie Prospekt nachweist, haben Viele, die nur diesen (nicht mündlichen) Unterricht benutzten, das Examen als Lehrer der bezüglichen Sprache gut bestanden.

Wer kein Geld wegwerfen und wirklich zum Ziele gelangen will, bediene sich nur dieser, von Staatsminister Dr. v. Lutz Exekz., Staatssekretär Dr. v. Stephan Exekz., den Professoren Dr. Büchmann, Dr. Diesterweg, Dr. Herrig und anderen Autoritäten empfohlenen Original-Unterrichts-Briefe. (Nur bei Fr. Langenscheidt.)

„Toussaint-L.'s Briefe überreffen alle ähnlichen Werke.“ (Kölns Zeit.-Luz., 4. Aufl., 27. 185.)

MAGGI'S Suppenwürze
ist frisch eingetroffen bei **Michael Hirsch,**
Kreuzstraße 3. 537

Die feinen Original-Fläschchen von 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Die Petrolmotoren
aus der 11780.24.16
Schweiz. Locomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur
zeichnen sich aus durch bewährte Construction, hochfeine Ausführung, billigen Betrieb.

Vertretung für Süddeutschland bei der **Giesserei u. Maschinenfabrik Konstanz, Wuhrmann Keller & Co.**

Verein für Handlungs-Commis von **Hamburg**
1858.
Bezirk Karlsruhe.
Regelmäßige Zusammenkunft jeden **Dienstag Abend 8 1/2 Uhr** im **Bayrischen Löwen, Zitel und Herrenstrassen-Gäß.**

Kauttionen
für Staats-, Communal- u. Darlehne und Privatbeamte, coult. u. Kostenfr. Heftzahlung gefl. **G. Hochhaus, Berlin W., Golzstr. 12.** 827.10.1

Mäuser, Billen, Hotels, Wirthschaften, Fabrik- und Kaufm. Geschäfte, Güter, Mühlen, Geschäftshäuser und Grundstücke jeder Art hat zu verkaufen **12408.12.12 J. Müller, Kaiserstr. 99.**

Ein wackamer, schwarzer **Pudel-Hund** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 714 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Stellenvermittlung
durch den **Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.** Gesch.-Stelle Frankfurt a. M., Schäferg. 1. Fernsprechamtlich mit Frankfurt 1515. 245.12.2

Wohnungs-Gesuch.
Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör wird von einer kleinen Familie (2 Pers.) sofort oder auf 1. Februar im östlichen Stadttheil zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 800 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Dankfagung.

Für die uns bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden heissgeliebten Vaters, Schwiegervaters und Onkels

Vitus Fitz

in so überreichem Maße bewiesene Theilnahme sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Karlsruhe, den 21. Januar 1895. 822

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise warmer, herzlichster Theilnahme an dem uns wiederfahrenen schweren Verluste, besonders für die tröstende Grabrede des Herrn Dekan Becker von Michelfeld, sprechen wir unsern tiefsten Dank aus. 826

Die Hinterbliebenen der Verstorbenen:
Familie Fuhr.

Institut de jeunes gens Steinbusch-Chabloz

Nachfolger von Ls. Boillet et fils 510,5.4

Les Figuiers, Cour-Lausanne (Schweiz).

Vortrefliche Gelegenheit zur schnellen Erlernung der modernen Sprachen. Gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, dem kaufmännischen Rechnen, der Buchführung u. s. w. Ein Jahr genügt jungen Leuten, um sich in der französischen, englischen, italienischen, deutschen oder spanischen Sprache gehörig auszubilden. Ein neuer Kursus beginnt am ersten Mai nächsthin. — Leichte, erfolgreiche Methode. Aufnahme zu jeder Zeit. Mäßige Preise. Gute Pflege. Familienleben. — Prospekte mit Referenzen versendet gratis. der Direktor L. Steinbusch.

Schluss unwiederruflich heute.

Da der Laden bis zum 23. Januar geräumt sein muß, verkaufe ich noch heute Dienstag bis morgen Mittwoch Mittag und verkaufe die noch vorhandenen Waaren 10—20 Prozent unterm Fabrikpreis.

Linoleum-Läufer und Reste Linoleum-Vorlagen in allen Größen, auch für ganze Zimmer auszuliegen.

Wachstuch in allen Farben und jeder Breite.

Holländer Läufer, Gummi-Schürzen für Damen und Kinder.

Wasserdichte Bettelagen. Alles, um die Rückfracht zu ersparen, zu spottbilligen Preisen.

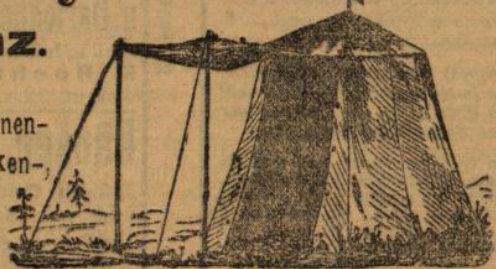
Eilet! Eilet! Nur noch heute! Für den selbster so lebhaften Besuch besten Dank. 823

Karlsruhe, 19 Karl-Friedrichstr. 19, Karlsruhe.
H. Henniges, Hannover.

L. Stromeyer & Co.

Konstanz.

Mechanische Segeltuch- und Leinen-Weberei, Wagendecken-, Zelte- und Baracken-Fabrik.



Spezial-Fabrikate:

Wasserdichte Wagendecken, Pferddecken für Sommer und Winter.

Marquisen- und Zeltstoffe. Segeltuch, Zwilch, Drillisch. Sackstoffe, Rohleinen, Jutegewebe. Säcke aller Art. 10549.4.2

Leihdecken für Transport und Bedachungszwecke. **Fest- und Ausstellungshallen** zum Vermieten. **Wirthschafts-, Garten- und Militär-Zelte.** Baracken transportabel. **Krankens-, Wirthschafts-, und Wohnbaracken.**

Kataloge, Proben und Preise gratis.

Privatecapitalisten! Rentiers!

fordert gratis u. franco Probennummer der „Allgemeinen Börsen-Zeitung“, Berlin SW., Zimmerstr. 61. Vorzögl. Informat.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt theilen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Vatter, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Ignaz Röderer, Privatier,

nach langem, schweren Leiden im 78. Lebensjahre heute Morgen 3 Uhr durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Karlsruhe, den 21. Januar 1895.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag halb 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Trauerhaus: Waldbornstraße 53. 821

Die Buchdruckerei der Badischen Presse

27 Karlstrasse 27

ist für

Plakat-Druck

ganz vorzüglich eingerichtet und liefert Plakate aller Art rasch und billig.

Die natürlichen Wildunger Mineralwässer

der Georg-Victor- und Selenen-Quelle sind altbewährt und unübertroffen bei allen Nieren-, Blasen- und Steinleiden, sehr wirksam bei Magen- und Darmkatarrhen, bei Störungen der Blutmischung als Blutarmuth, Bleichsucht u. s. w. Wasser, künstlich in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken, versendet in stets frischer Füllung die Unterzeichnete. Verkauft in 1894 über 760 000 Flaschen. Das im Handel vorkommende angebliche Wildunger Salz ist ein zum Theil unrichtiges, nahezu werthloses künstliches Fabrikat. Aus tiefen Quellen werden keine Salze bereitet. Schriften gratis und frei. 14300.63

Die Inspektion der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft.

Allgemeine Renten- Capital- und Lebensversicherungsbank

Teutonia in Leipzig.

(Errichtet 1862, Gesamtvermögen z. Zt. 30 Millionen Mark.)

Lebensversicherungen jeder Art, auch solche mit Aufhören der Prämienzahlung bezw. Gewährung einer Rente bei eintretender Invalidität.

Hohe Dividenden. — Liberalste Versicherungsbedingungen. —

Günstige Kriegsversicherung. — Keine Nachschassverbindlichkeit.

Militärdienst- und Aussteuerversicherungen.

Rentenversicherungen. Für eine einmalige Capitalzahlung von 1000 Mark werden bei einem Eintrittsalter von 60 Jahren: M. 92,60; bei 70 Jahren: M. 131,40; bei 75 Jahren: M. 167,00 lebenslängliche jährliche Rente gewährt.

Unfallversicherungen mit und ohne Prämienrückgewähr; bei ersteren werden die gezahlten Prämien beim Tode oder bei Erreichung eines bestimmten Alters zurückvergütet und es wird die Versicherung thatsächlich nur gegen die Zinsen der Beiträge gewährt.

Reise-Unfallversicherungen (gegen Unfälle bei Benutzung von Eisenbahn, Dampfschiff, Post, Wagen etc.) Prämie für 20 000 Mark Versicherungssumme auf 8 Tage: 3 Mark; auf 2 Monat: 6 Mark; auf 1 Jahr: 20 Mark.

Prospekte durch die Bank und ihre Vertreter.

Cacao „A. Driessen“

Versuchen Sie einmal den wirklich reinen, nahrhaften und äußerst schmackhaften

Cacao von A. Driessen in Rotterdam in Original-Blöcken.

Ein unübertroffenes Fabrikat!

Zu haben in den bekannten Handlungen. 6327.9.8



Die Natur.

Freunde der Naturkunde in allen ihren Gebieten werden besonders hingewiesen auf die seit 1852 erscheinende naturwissenschaftliche Wechenschrift

„Die Natur“ Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftl. Kenntnisse und Naturanschauung für Leser aller Stände (Organ des Deutschen Humboldt-Vereins). Herausgegeben von Dr. Karl Müller.

Die erste Hälfte jeder Nummer enthält längere Originalaufsätze, die zweite Hälfte Mittheilungen über das Neueste aus dem Gebiete der Naturwissenschaften. Reichlich beigegeben, gut ausgeführte Illustrationen begleiten den Text.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten an.

Preis vierteljährlich M. 3,60.

G. Schwetschke'scher Verlag

9748 Halle a. S.

Feuer-Versicherung. Stelle frei 670.22

auf einer größeren General-Agentur für einen jungen Mann, welcher auf einer anderen General-Agentur keine weitere Ausbildung ist geboten. Eintritt sogleich oder später. Selbstverfaßte Bewerbung, enthaltend kurzen Lebenslauf und Angabe des Gehaltsanspruches wolle man unt. J. Z. 363 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse hier. einreichen.